

NIEDERSCHRIFT

über die 36. ordentliche Sitzung des Gemeinderates am 12.03.2008.

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Vorsitzender: Bürgermeister Mag. Werner Frießer

Anwesende: 1. Vizebürgermeister Markus Wackerle
2. Vizebürgermeister Alois Schöpf
Gemeinderäte Gerhard Neuner
Therese Schmid
Christine Bloch
Hannes Norz
Siegmund Öfner
Niki Waldhart
Dr. Carolin Zeller
Stark Franziska
Mag. Josef Kneisl
Erna Andergassen
Elisabeth Spiegl

Ersatzleute: Johann Ölhafen (für
GR Mag. Jakob Moncher)

Weiters: Eduard Hiltpolt
Bettina Hörhager
Ing. Bernd Gatz

Entschuldigt: Gemeinderäte Mag. Jakob Moncher

.....

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung und Unterfertigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 30.01.2008.
- 2) Tätigkeitsberichte des Bürgermeisters.
- 3) Tätigkeitsberichte der Ausschüsse.
- 4) Vorlage, Diskussion und Beschlussfassung Jahresrechnung 2007.
- 5) Kreditaufnahme für Adaptierung Sport- und Kongresszentrum – Beschlussfassung auf Haftungsübernahme durch die Gemeinde Seefeld.

- 6) Beratung und Beschlussfassung über die öffentliche Auflage des Entwurfes des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Gst. 68 (Hotel Diana) sowie Beschlussfassung über die Erlassung des ergänzenden Bebauungsplanes.
- 7) Änderung Flächenwidmungsplan im Bereich Gst. 176/1 (Dependance Charlotte) Vorlage der eingelangten Stellungnahmen.
- 8) Parkplatz Fußgängerzone Süd – Vergabe Straßenbauarbeiten, Kanalbau und Errichtung öffentliche WC Anlage.
- 9) Vorlage und Beschlussfassung Planungsvorschlag Andreas Prachensky für Neugestaltung Urnenfriedhof.
- 10) Sportpool Seefeld – Vorlage und Beschlussfassung von Subventionsansuchen.
- 11) Baukostenzuschüsse.
- 12) Anträge, Anfragen und Allfälliges.
- 13) Personalangelegenheiten.

VERHANDLUNGSSCHRIFT

Punkt 1 : Über Vorschlag von Bgm. Mag. Werner Frießer wird im Punkt 11, im ersten Absatz der zweite Satz „Bei diesem Bauvorhaben.....“ ersatzlos gestrichen. Im übrigen wird die Niederschrift der Sitzung vom 30.01.2008 genehmigt und unterfertigt.

Punkt 2 : Bezüglich Lawinenverbauung berichtet der Bürgermeister von zwischenzeitlich geführten Gesprächen auf bayrischer Seite.

Er teilt mit, dass vergangene Woche ein Gespräch mit den zuständigen Behörden in der Sache Aussaugung Wildsee im Gemeindeamt stattgefunden habe. Er sei zuversichtlich, dass der ursprüngliche, äußerst umfangreiche Maßnahmenkatalog nunmehr in stark reduzierter Form modifiziert werde.

Abschließend umreißt der Bürgermeister noch die Idee der Schaffung einer „Au-Landschaft“ beim Seekirchl.

Punkt 3: GR Erna Andergassen berichtet von der letzten Sitzung des Kulturausschusses und teilt mit, dass die Seefelder Band „Transform“ bei der geplanten Schulabschlussfeier ein Konzert geben und dafür eine Subvention in der Höhe von € 1.000,- erhalten würde.

GR Dr. Carolin Zeller informiert die Gemeinderäte von einem geplanten Jugendtreff in Seefeld, bei der Umsetzung dieses Vorhabens würde sie vom JUFF unterstützt werden. Allerdings setze eine Installierung dieses Treffs die Zustimmung der Gemeinderäte voraus.

Weiters teilt sie mit, dass im Falle des Umbaues im Kindergarten in den Sommerferien keine Betreuung für Kinder von berufstätigen Eltern angeboten werden könne.

GR Franziska Stark berichtet von der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Prüfungsausschuss in welcher die Jahresrechnung 2007 genauestens geprüft wurde.

Vergangenen Montag habe der Prüfungsausschuss im Beisein von Steuerberater Wolfgang Mair die Finanzgebarung von Sport- und Kongresszentrum, Bau- und Betriebsgesellschaft Olympia Parkgarage und WM Sportanlagen geprüft, wobei man zum Ergebnis gekommen sei, dass die Kassen- und Buchhaltungsführung vollkommen korrekt ablaufe. Die Kostenentwicklung der Sanierung bzw. Umbau Sport- und Kongresszentrum könne frühestens im Herbst geprüft werden.

Punkt 4: Bgm. Mag. Werner Frießer legt die Jahresrechnung 2007 vor und teilt nochmals mit, dass in der gemeinsamen Sitzung von Prüfungsausschuss, Gemeindevorstand und GR Mag. Josef Kneisl die einzelnen Posten detailliert durchgegangen und jeder abweichende Punkt von den Budgetansätzen besprochen worden sei.

Im Jahr 2007 wurden 16,9 Mio Euro eingenommen und 16,1 Mio. Euro ausgegeben.

Insgesamt sei ein Überschuss von ca. 1,6 Mio. Euro erwirtschaftet worden, wobei € 750.000,- bereits im Dezember 2007 als Festgeld angelegt und restliche € 867.244,55 nunmehr als Überschuss verbucht wurden.

Diese Mehreinnahmen im letzten Jahr ergäben sich aus dem Verkauf des Hotel Wetterstein, der erfreulichen Entwicklung bei den Abgaben des Spielcasinos und Mehreinnahmen bei den Ertragsanteilen und Erschließungsgebühren.

Der Verschuldungsgrad für das Jahr 2007 beträgt 40 %, die neue Berechnung des Verschuldungsgrades für das Rechnungsjahr 2006 beträgt in etwa 55 %.

GR Franziska Stark erklärt, dass sie mit dem Gemeindegeldverwalter Lukas Zorzi jeden einzelnen Posten des vorliegenden Rechnungsabschlusses durchgegangen sei und auch in der gemeinsamen Sitzung von Prüfungsausschuss und Gemeindevorstand habe man sich von der Korrektheit der Jahresrechnung überzeugen können. Einzig bei den Müllausgaben sei Handlungsbedarf gegeben. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass das Defizit in der Höhe von € 270.000,- durch die gestiegenen Kosten der Anlieferung in das Ahrental entstanden sei. Auf Grund des Andienungszwanges sei eine Entspannung aber eher nicht in Sicht, man müsse abwarten, wie sich die weitere Situation auf dem Müllsektor entwickle.

Nachdem Bgm. Mag. Frießer den Sitzungssaal verlassen hat, übernimmt Vbgm. Markus Wackerle den Vorsitz und lädt die Gemeinderäte zur Diskussion ein. Da keine weiteren Anfragen erfolgen, erteilt der Gemeinderat dem Bürgermeister einstimmig die Entlastung.

Bgm. Mag. Werner Frießer bedankt sich bei Lukas Zorzi und Miriam Lindner für die korrekte Führung der Buchhaltungskonten.

Punkt 5 : Betreffend Finanzierung Sanierungs- und Umbaukosten Sport- und Kongresszentrum liegen laut Bürgermeister bis jetzt Rechnungen in der Höhe von 15,5 Mio. Euro vor. Man müsse hier noch mit dem Tourismusverband bezüglich einer Kostenbeteiligung verhandeln, auch Landeshauptmann DDr. van Staa habe eine finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt. Über Anfrage der Gemeinderäte teilt der Bürgermeister mit, dass eine endgültige Summe frühestens im November feststehen würde. Er legt das Honoraranbot der Bank Austria Creditanstalt als Bestbieter vor, die guten Konditionen würde man allerdings nur bei einer Haftungsübernahme durch die Gemeinde erhalten.

Die Gemeinderäte verlangen von der Architektengemeinschaft Benko Dejaco als generalbevollmächtigte Bauaufsicht eine lückenlose Aufklärung hinsichtlich der Erhöhungen, welche sich durch sämtliche Bereiche durchgezogen haben. Auch die vollkommen unrealistische Kostenschätzung des Bauvolumens wird heftig kritisiert. In der weiteren Beratung einigt man sich, dass ein Darlehen in der Höhe von 16,5 Mio. Euro aufgenommen werden soll, um die definitiven und noch zu erwartenden Kosten der Professionisten abzudecken.

Schließlich wird mit 13 Stimmen bei einer Gegenstimme (GR Mag. Josef Kneisl) und einer Enthaltung (GR Elisabeth Spiegl) beschlossen, dass die Gemeinde Seefeld für das Darlehen bei der Bank Austria Creditanstalt mit einem 3-Monats-Libor und einem Aufschlag von 0,045 % Punkten bei einer Laufzeit von 25 Jahren, die Haftung übernimmt.

Punkt 6 : Vorgelegt wird der Entwurf des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Gst. 68. Der Bürgermeister führt dazu aus, dass die Familie Öfner eine Zimmererweiterung im 1. und 2. Obergeschoß des Hotels Diana plane, was die Verbauung des Grundstückes bis an die gemeinsame Grundgrenze mit dem öffentlichen Wassergut (Raabach) erfordere.

Nachdem ständige Qualitätsverbesserungen in der touristischen Infrastruktur für die Wirtschaftlichkeit eines Hotels Voraussetzung sind, wird die Auflage dieses Entwurfes positiv beurteilt.

In den im Planungsbereich vorgesehenen Festlegungen für die Errichtung des Hotelgebäudes wird eine offene Bauweise mit dem 0,6-fachen Abstand der Wandhöhe sowie die Bauplatzgröße höchst mit 1.000 m² fixiert. Die verschiedenen Gebäudehöchstpunkte, die maximalen oberirdischen Geschoße und traufenseitigen Wandhöhen für das Grundstück sind dem Entwurfsplan zu entnehmen. Die Baumassendichte wird mit mindest 0,9 angegeben.

Die Bebauungsdichte oberirdisch höchst wird mit 0,78 sowie die Bebauungsdichte unterirdisch höchst mit 0,65 festgelegt.

Entlang der öffentlichen Straßen wird eine gestaffelte Baufluchtlinie an den bestehenden Gebäudekörpern und entlang des öffentlichen Gutes (Raabach) eine Baugrenzlinie eingezogen.

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen bei einer Enthaltung von GR Siegmund Öfner wegen Befangenheit, den Entwurf des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Hotel Diana auf Gst. 68 Seefeld gemäß § 65 TROG 2006 zur allgemeinen Einsicht aufzulegen. (Auflage und Erlassungsbeschluss),

Dieser Beschluss soll gemäß § 65 Abs. 2 TROG 2006 dann Rechtswirksamkeit erlangen, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Punkt 7 : Der Bürgermeister bringt die Stellungnahme des Dr. Hermann Rieder in Vertretung von Willi Köstinger zur öffentlichen Auflage über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gst. 176/1 (Dependance Charlotte) zur Kenntnis.

Konkret wird vorgebracht, dass die Widmung „Tourismusgebiet, Wohnungen eingeschränkt auf betriebstechnisch notwendige Wohnungen und Wohnungen für den Betriebsinhaber und das Aufsichts- und Wartungspersonal gem. § 40.4.6. sachlich nicht gerechtfertigt sei. Der Antragsteller könne keine Beeinträchtigungen zwischen betrieblichen Tätigkeiten und Wohnnutzungen erkennen.

Nach kurzer Beratung kommen die Gemeinderäte zum Ergebnis, dass das touristische Angebot von Ferienwohnungen nicht mit Privatwohnungen vermischt werden sollte. Konflikte der unterschiedlichen Interessen von Feriengästen und Privatpersonen seien vorprogrammiert, sodass sich die Gemeinderäte der gleichfalls vorliegenden Stellungnahme des örtlichen Raumplaners PlanAlp vollinhaltlich anschließen. Man habe die Widmung deshalb so gewählt, um einen Verkauf an Privatpersonen ausschließen zu können.

Der Gemeinderat stellt daher einstimmig fest, dass die gegenständliche Stellungnahme von Dr. Hermann Rieder nicht geeignet ist, den Entwurf der Flächenwidmungsplanänderung abzuändern und bestätigt nochmals den am 30.01.2008 unter Punkt 11 getätigten Gemeinderatsbeschluss.

Punkt 8 : Bgm. Mag. Frießer teilt mit, dass am heutigen Tag die Angebotseröffnung für die Errichtung des Gutmannparkplatzes stattfand. Billigstbieter sei die Firma Fröschl AG mit einer Gesamtsumme von € 350.000,- (brutto).

Das Angebot umfasse die Baukosten für die Änderung der Straßenführung und die Errichtung des Fiakerstandplatzes. Auch die im Zuge der Bauarbeiten geplante, separate Führung der Oberflächenwässer in der Innsbrucker Straße und beim Bahnhofplatz sei inkludiert. Dies sei nötig,

um die Oberflächenwässer nicht mehr in den Kanal, sondern in den Bach einleiten zu können und solcherart die Kläranlage zu entlasten. Das dafür benötigte Pumpensystem, TIWAG-Anschlüsse und die Errichtungskosten für die Toilettenanlage würden sich nochmals mit € 133.000,- zu Buche schlagen, sodass mit Gesamtkosten in der Höhe von € 483.000,- zu rechnen sei.

Vorgelegt wird weiters ein Gestaltungsentwurf des Toilettengebäudes.

In der anschließenden Diskussion wird verschiedentlich die Meinung vertreten, dass die Situierung und Gestaltung des Toilettengebäudes und des Außenbereiches noch überdenkt werden solle. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, dass dieser Bereich sehr stark von Gästen frequentiert wird und daher auch eine stimmige Symbiose von Gebäude und Grünanlagen gefunden werden sollte.

In Anbetracht des dringenden Baubeginnes unmittelbar nach Ostern und der kurzen Bauzeit bis Pfingsten wird schließlich einstimmig beschlossen, die Arbeiten an die Firma Fröschl zu vergeben, eine alternative Visualisierung des Toilettengebäudes in Verbindung mit den Grünbereichen des Parkplatzes wird noch nachgereicht.

Punkt 9 : Der Bürgermeister bringt den Planungsentwurf von Architekt Andreas Prachensky hinsichtlich der dringenden Erweiterung Urnenfriedhof zur Kenntnis. Der Gestaltungsvorschlag wird einheitlich als gelungen empfunden. Das Bauvolumen gliedert sich in zwei Bauphasen, wobei Baustufe 1 sofort und die zweite im Zuge der erwarteten Friedhofserweiterung verwirklicht werden sollte.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Bauarbeiten für die Phase 1 mit geschätzten Baukosten in der Höhe von € 80.000,- in Auftrag zu geben.

Punkt 10: Vorgelegt werden vier Ansuchen von Seefelder Nachwuchssportlern, bei welchen auf Grund ihrer bisherigen Leistungen berechnete Hoffnung auf nationalen und internationalen Erfolg besteht. Es handelt sich dabei um Marcel Walzel (Golf), Patricia Mayr (Tennis), Michele Schneeweiss (Fechten) und Mario Lechner (Klettern).

GR Mag. Josef Kneisl stellt fest, dass der Sportpool nicht mehr existiert, er sei zwar für eine finanzielle Unterstützung der ansuchenden Personen, aber man müsse jedenfalls Richtlinien für die Zukunft festlegen, um die Voraussetzungen für eine Subvention definieren zu können.

Der Bürgermeister ersucht GR Mag. Josef Kneisl und GR Hannes Norz um die Ausarbeitung von solchen Kriterien. Der Gemeinderat kommt zum Ergebnis, dass die vorliegenden vier Ansuchen jedenfalls förderungswürdig sind und beschließt einstimmig eine Subvention pro

Person in der Höhe von € 1.500,-- zu gewähren. Die Sportler müssen verpflichtend das Seefeld Logo tragen.

Punkt 11: Einstimmig wird beschlossen, folgenden Bauwerbern einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 60 % des zur Vorschreibung gelangenden Erschließungskostenbeitrages und in der Höhe von € 0,40 auf die Sätze für Wasseranschlussgebühr bzw. € 0,60 für die Kanalanschlussgebühr zu gewähren: Ladstätter Erich, Zerni Norberto.

Punkt 12: Über Vorschlag des Bürgermeisters wird einstimmig ein weiterer Punkt in die Tagesordnung aufgenommen:
Vorlage Subventionsansuchen von Bergrettung, Skiclub und Rotes Kreuz für Ausrichtung Schneefest.

Der Bürgermeister berichtet, dass das Schneefest das letzte Mal von diesen Vereinen organisiert wurde und für das nächste Jahr eine andere Form gefunden werden müsse. Die Vereine haben heuer keinen Eintritt mehr kassiert, sodass um einen etwas höheren Kostenbeitrag in der Höhe von € 3.000,- angesucht wurde, um die Kosten für die Schneeskulpturen und die Musikgruppen abzudecken.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die angesuchte Subvention in der Höhe von € 3.000,-- zu gewähren.

Punkt 13: Über Anfrage von GR Elisabeth Spiegl wird erklärt, dass fallweise im Zuge der Splitstreuung Salz untergemischt wird. Dies habe mit den Haftungsfragen bei Unfällen zu tun, die Notwendigkeit dafür werde vom Bauhof selbständig entschieden.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeinderäte: